**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sprach da wie ein Prophet. Hoffen wir, daß er immer mehr Recht behalte. Er steht heute auf der Sonnenhöhe seines literarischen Schaffens. So viele Nummern auch die Liste seiner Werke enthält, und so viel Schönes er auch schon von Aunst und Glaube geschrieben, das reisste und beste haben wir noch zu erwarten. Das Ideal der schönen Seele, an dem schon so mancher ziseliert hat, fand in seiner Hand den rechten Bildner. Damit hat aber Meyenberg dem katholischen Geistesleben einen Weg gewiesen, auf dem wir ihn noch recht oft sehen möchten und zwar als einen Führer zu jenem hohen Ziele, wo Glaube und Kunst sich wieder einen in einer echt kirchlichen Kultur.

13. Prenken. Ein Fünftel aller preußischen Bolksschüler sitt in überfüllten Klassen. Dabei sind solche mit über 120 Schülern, die von 1 Lehrer unterrichtet werden müssen, mehrere 100 vorhanden. Im Jahre 1911 galten 7396 Klassen als überfüllt, in denen 1,219,000 Schüler

waren.

Der Vorsitzende des Rektorenvereins verlangt, daß nur den Leherern die Universität geöffnet werde, welche die Mittelschullehrer-Prüfung in 2 fremden Sprachen bestanden hatten. Es vertritt also der preußische Rektorenverein nicht die Wünsche des preußischen Lehrervereins, da er

deffen Forderungen als zu weitgebend anfieht.

14. Sessen. In Darmstadt tagten 1700 Mitglieder beider Lehrervereine. Begeistert wurde eine Resolution angenommen, in der die Gehaltsvorlage der Regierung als ganz unzulänglich bezeichnet und
Gleichstellung mit den mittleren Finanzbeamten energisch verlangt wurde.
Das ist deutlich. Die Regierung nahm vom 1. April 1913 an nach
den ersten 3 Dienstjahren 1400 Mt. an. Dann statt 1350=1500,
statt 1500=1700 2c. die 3400 Mt. Dazu Mietentschädigung im Ansat von 400 Mt. Die Vorlage bleibe für den Landsehrer gegen die
Wünsche der Lehrervereine um 300—800 Mt. zurück.

15. Italien. Der Papst habe beschlossen, in Frascati ein großes Lehrerseminar zu errichten, worin in erster Linie alle jungen Leute, die durch die Erdbebenkatastrophen von 1905 und 1908 in Calabrien und

Sizilien zu Baifen wurden, aufgenommen werden follen.

# Vereins-Chronik.

---

Die Sektion Entlebuch des Bereins tath. Lehrer- und Schulsmänner hielt am 29. Januar abhin unter dem Präsidium von hochw. Herrn Pfarrer Fuchs, Hasle, in Schüpfheim ihre Tagung ab. Sie war sowohl von Seite der hochw. Geistlichkeit als auch der

Lehrerschaft fehr zahlreich besucht.

Der Bortrag von hochw. Herrn Prälat und Professor Meyenberg, Luzern: Alttestamentlicher Abschnitte: Sechstagewerk, Sündstut, Abraham, Durchzug durchs rote Meer, Balaam usw. bot einen hohen geistigen Genuß und reiche Anregungen und Belehrungen. Borerst sprach der verehrte Redner mit hoher Begeisterung von der Bi-

bel als dem großartigsten und objektivsten Literaturwerk aller Zeiten. Nachher sührte er mit idealem Geistesauge einen Streiszug in einzelne Gebiete des alten Testamentes aus. Seine glanzvollen Aussührungen über das Sechstagewerk zeigten, daß die einsache aber poetische Schilberung der Bibel keineswegs ein Mythus ist und mit der Naturwissenschaft nicht im Widerspruch steht. In eingehender und tiefgründiger Weise bewies er an den andern Beispielen, daß die bibl. Erzählungen überall einen Kulturhintergrund ausweisen, also geschichtlich sessstehende Tatsachen sind und groß erscheinen, sobald man in die Tiefe dringt. — Die herrlichen Aussührungen des gottbegnadeten Redners machten einen tiefen Eindruck. Ihm gebührt hoher Dank und Anerkennung. Gewiß werden alle Teilnehmer, welche biblischen Geschichtsunterricht erteilen müssen, neue Begeisterung für dieses Fach empfangen haben und sich auch vorgenommen haben, immer tieser auf den Goldgrund dieser Erzählungen zu dringen.

Die Vereinsgeschäfte: Rechnungsablage, Wahlen, welch' letztere in bestätigendem Sinne ausfielen, widelten sich rasch und glatt ab. Nach einem gemütlichen Stündchen löste sich die Versammlung, welche zu den

schönften unseres Bereins gahlt, auf.

## Titeratur.

1. Das Marchen nom Ofterhafen. Gine bramatifche Dardenbarftellung für bie Jugend von Alois Friedrich. Dufit von Josef Stenstel 90 Rp. Wer gur Oftergeit ben Bunich und bie Aufgabe bat, eine größere Rinderschar jur frohandachtigen Feierstimmung zu erheben und bestrebt ift, die Rleinen nach ihrem Bermogen tatig mitmirfen ju laffen, wird bas vorftebend ermabnte bramatifche Marchen als willfommene hilfe bantbar begrüßen. Bang besonders bervorzuheben ift bei biefem Lieberspiel die überaus reizvolle Rompofition, die ftets bem finnigen Texte fich anschmiegenbe, teils muntere, teils liebernfte Beifen, bem lindlicen Mufitverftandnis angepaßt und wohl geeignet ift, Berg und Gemut bes Rindes innig zu bewegen. Wir fonnen also biefe neue Gabe bes liebensmurbigen Romponiften bes vielgepriefenen Beibnachtsmarchen "Sylvestri, bie Waldfees, bas schon an mehr als 1500 Schulen und Instituten mit ungeahntem Beifall bie Runte machte, als ben Bunfchen und Anforberungen ber Rinder und Erzieber gleichermaßen entsprechend, unjeren Lefern auf bas Warmfte anempfehlen. Anfichtsfendung gegen Bergutung bes Portos von 40 Cts. burch ben Tonbichter Josef Stepstal, Grag (Defterreich) überallbin bereitwilligft. St.

2. Moma von Prof. Dr. P. Albert Rubn. 18 Befte à 1 Fr. — Berlag:

Bengiger u. Co. M. G., Ginfiebeln.

Schon liegen 16 Hefte vor. Eben erschienen 11—16. Drei Hefte schilbern in Wort und Bilb "Die Kirchen und Heiligtümer Roms", zwei "Die Kunstsammlungen" und eines "Die Paläste, Anstalten und Pläze". Um die ewige Roma religiös, wissenschaftlich und kunsthistorisch in alten und neuen Tagen bei wenig Auslagen gründlich und historisch zuverlässig kennen lernen zu können, eignet sich das Studium der neuen "Roma" vorzüglich. Prof. Dr. P. Albert Ruhn ist nicht nur anziehender Schriststeller und best versierter Kunststiter, er ist sur diesen Fall dem Leser auch ebenso wertvoller Theologe und Historiser.